

Devisentelegramm

16.10.2024

08:18

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)								
EUR / USD	1,0882	1,0883	EUR / AUD	1,6259	1,6270	EUR / HUF	400,24	400,52
EUR / GBP	0,8359	0,8364	EUR / NZD	1,7951	1,7956	EUR / CNH	7,7585	7,7608
EUR / CHF	0,9386	0,9388	EUR / HKD	8,4544	8,4553	GBP / USD	1,3011	1,3019
EUR / JPY	162,42	162,49	EUR / SGD	1,4237	1,4247	USD / CHF	0,8625	0,8626
EUR / CAD	1,4991	1,4994	EUR / TRY	37,2463	37,2615	USD / JPY	149,28	149,29
EUR / SEK	11,3365	11,3391	EUR / THB	36,1935	36,2295	USD / CAD	1,3776	1,3777
EUR / NOK	11,7735	11,7771	EUR / CZK	25,216	25,238	AUD / USD	0,6689	0,6693
EUR / DKK	7,4599	7,4613	EUR / PLN	4,2926	4,2942	NZD / USD	0,6061	0,6062

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,0916-18	1,0884-86	1,0903-05	
New York	1,0916-18	1,0882-84	1,0891-93	
Tokio	1,0894-96	1,0880-82		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Refinitiv Eikon

Guten Morgen!

Der Euro startet heute Morgen bei 1,0880 USD in den europäischen Handel, nachdem der gestrige Tageshöchstkurs bei 1,0916 USD gehandelt wurde. Im Vorfeld der am Donnerstag stattfindenden Zinssitzung der EZB konnte sich das Währungspaar nicht mehr über der 1,09er-USD-Marke halten.

Überraschend positive Konjunkturdaten aus Deutschland und der Euro-Zone sorgten für ein wenig Entspannung unter den Marktteilnehmern. Gleichwohl gehen die Zinsmärkte davon aus, dass der relevante Einlagensatz der EZB am Donnerstag erneut um 25 Basispunkte auf dann 3,25 Prozent gesenkt wird. Die Industrie im Euro-Raum konnte ihre Produktion im August um 1,8 Prozent im Vergleich zum Vormonat deutlich ausweiten, wie das EU-Statistikamt gestern mitteilte. Befragte Analysten hatten mit einem Zuwachs von 1,7 Prozent gerechnet. Die Erwartung weiterer Zinssenkungen gibt auch der deutschen Konjunktur den erhofften Rückenwind und das Barometer des ZEW-Index verbesserte sich um 9,5 Punkte auf aktuell 13,1 Zähler, wie das Mannheimer Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) bekannt gab. 161 befragte Analysten beurteilen die wirtschaftlichen Aussichten für die kommenden sechs Monate erstmals seit drei Rückgängen in Folge wieder besser. Allerdings bleibt die aktuelle Lage weiter angespannt. Das Barometer gab erneut nach, und zwar um 2,4 Punkte auf minus 86,9 Zähler. Das ist der niedrigste Wert seit Mai 2020.

Wenige Wochen vor der US-Präsidentenwahl verschlechtert sich die Geschäftsaktivität des verarbeitenden Gewerbes im Großraum New York deutlich. Der von der Federal Reserve Bank of New York ermittelte Index fiel von plus 11,5 Punkten auf minus 11,9 Zähler zurück. Ein Wert über null signalisiert eine Expansion, ein Wert darunter eine Kontraktion. Volkswirte betrachten den regionalen Indikator als verlässlichen Vorläufer für den viel beachteten ISM-Index für das verarbeitende Gewerbe der USA.

EURUSD tendiert südwärts und Kursabgaben bis zur Unterstützung bei 1,0795 USD sollten einkalkuliert bleiben. Der nächste Widerstand ist bei 1,0950 USD lokalisiert.

EURGBP befindet sich bei 0,8360 GBP und bestätigt noch das Seitwärtshandeln zwischen 0,8320 GBP und 0,8385 GBP.

EURCHF startet schwächer bei 0,9390 CHF in den europäischen Handel. Die geopolitischen Spannungen halten die Nachfrage des Schweizer Franken hoch. Weitere Kursabgaben in Richtung der Unterstützung 0,9230 CHF sollten einkalkuliert bleiben.

EURJPY befindet sich bei 162,50 JPY. Der nächste Widerstand liegt bei 163,70 JPY, während die Unterseite bei 160,00 JPY Halt bietet.

Heutige Daten

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Quelle: Bloomberg Vorperiode
08:00	GB	Verbraucherpreise, %, gg. Vm.	September	0,1	0,3
08:00	GB	-ohne Energie, Nahrung, Genussmittel, %, gg. Vj.	September	3,4	3,6